FREIE WÄHLER
Amorbach

Ergebnisprotokoll der Mitgliederversammlung

Datum: **16.11.2016**

Ort: **Nebenraum der Gaststätte „Zur Schmelzpfanne“**

Beginn: **19.30 Uhr**

Ende: **21.15 Uhr**

Anwesend: **Laut Anwesenheitsliste**

Gäste: **Laut Anwesenheitsliste**

Sitzungsleit.: **Bernd Schötterl**

Protokoll: **Marion Klingenmeier**

Einladung v.: **Amtsblatt KW 45; Mail vom 30.10.2016**

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Aufnahme neuer Mitglieder
4. Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden
5. Kassenbericht der Kassiererin
6. Bericht des Kassenprüfers
7. Entlastung der Vorstandschaft
8. Neuwahlen
9. Organisation Weihnachtsmarkt
10. Sonstiges

TOP 1: **Eröffnung und Begrüßung**
Der Vorsitzende eröffnete die Mitgliederversammlung des Jahre 2016 und begrüßte alle Anwesenden. Besonders herzliche willkommen hieß er die Freien Wähler Freunde aus Schneeberg und Weilbach, sowie Edwin Lieb aus Mönchberg (Kreisrat, Stadtrat und ehem. Bürgermeister von Mömlingen), der sich dankeswerter Weise bereit erklärt hat, die anstehenden Neuwahlen zu leiten. Edwin Lieb überbrachte die Grüße der Kreisvorstandschaft, sowie der Kreistagsfraktion und lies es sich nehmen ein paar kurze Grußworte an die Versammlung zu richten.

TOP 2: **Feststellung ordnungsgemäßen Ladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**
Der Vorsitzende stellte darauf hin fest, dass im Amtsblatt- und Mitteilungsblatt „Bayerischer Odenwald“ der 45 KW satzungsgemäß geladen wurde und stellte zudem fest, dass die Beschlussfähigkeit laut der vorliegenden Anwesenheitsliste gegeben ist.

TOP 3: **Aufnahme neuer Mitglieder**
Die anwesenden Vorstandsmitglieder nahmen den Mitgliedsantrag von Steffen Häfner einstimmig an.

TOP 4: **Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden**
Der Vorsitzende gab darauf hin im Wortlaut nachfolgenden Bericht ab.

Amorbach, den 16.11.2016

Sehr geehrter Damen und Herren, ich komme nun zu meinem Tätigkeitsbericht, der kurz die Ereignisse des abgelaufenen Vereinsjahres und die Arbeit in der Stadtratsfraktion beleuchten will.

Wie einige von Euch vielleicht bemerkt haben werden, habe ich seit einigen Monaten keinen Blog aus der jeweiligen Stadtratssitzung mehr veröffentlicht. Hauptgrund war schlicht und einfach, dass dieses sicherlich nachhaltige und spannende Informationsmedium einfach zu viel Zeit in Anspruch genommen hat. Kurzum ich habe es einfach nicht mehr geschafft diese vielen zusätzlichen Stunden weiter aufzubringen.

Nichtsdestotrotz haben die Zugriffszahlen auf unserer Homepage gezeigt, dass der Versuch einen Blog zu installieren ausdrücklich nicht umsonst gewesen war. Im Gegenteil, haben wir hierüber doch viele Bürgerinnen und Bürger erreichen können. Bürgerinnen und Bürger, die sich hoffentlich irgendwann einmal auch vorstellen können aktiv an der kommunalpolitischen Entwicklung Ihrer Heimatstadt mitzuarbeiten. Sei es im Ortsverein der Freien Wähler Amorbach oder wenn es wieder darum gehen sollte die nächste Vorschlagsliste für den Amorbacher Stadtrat aufzustellen.

Umso mehr freut es mich, dass meine diesbezüglichen Bemühungen, mein rhetorisches Klinkenputzen endliche einmal auch von Erfolg gekrönt war. Nach hunderten von Gesprächen habe ich erstmals ein neues und vor allem vielversprechendes Mitglied für die Freien Wähler Amorbach gewinnen können. Einen Mann den wir vorhin in unseren Reihen aufgenommen haben und der sich dankenswerter Weise auch sofort bereit erklärt hat im Nachgang für die Vorstandschaft zu kandidieren. Herzlich willkommen Steffen Häfner. Steffen, wenn Du willst darfst Du Dich gerne kurz vorstellen.

Ich hoffe inständig, dass noch viele Amorbacher Deinem lobenswerten Beispiel folgen werden. Und damit meine ich nicht zwangsläufig, sich hier bei den Freien Wählern zu engagieren. Das wäre mir natürlich am liebsten. Nein, ich meine, dass es darum gehen sollte, sich im Grundsatz für die Belange von Amorbach zu interessieren, egal in welcher Gruppierung und in welchem Umfang. Es geht darum, immer wieder die Möglichkeiten einer direkten Demokratie im Hinblick auf das eigenen Lebensumfeld, Heimat genannt, wahrzunehmen. Steffen, Deine erhofften Nachahmer sind uns und Amorbach jederzeit und in jedem Umfang herzlich willkommen.

Absagen mussten wir dieses Jahr und wohl auch auf Dauer unser Teilnahme an den Amorbacher Ferienspielen, da uns aktuell leider nicht gerade eben die Manpower zur Verfügung steht, um die notwendige Organisation zu schultern.

Doch gerade aufgrund dieser fehlenden Manpower, ist es umso wichtiger, dass wir alle gemeinsam noch härter daran arbeiten, unser Ziel zu erreichen. Das Ziel, noch mehr Menschen für unsere Arbeit zu gewinnen, indem wir den Bürgerinnen und Bürgern Amorbachs die Sinnhaftigkeit und die Nachhaltigkeit unseres Tuns vor Augen führen. Und warum? Am Ende nur wegen der Mitgliedsbeiträge? Oder damit die eh schon überschaubare Arbeit in einem politischen Ortsverein auf noch mehr Schultern verteilt wird?

Nein, weil es uns allen in einer pluralistischen Gesellschaft immer wieder darum gehen muss, neue Ideen und Anregungen zu gewinnen, die es uns allen ermöglichen immer wieder über den Tellerrand hinauszuschauen und ggf. auch mal eingetretene Pfade zu verlassen.

Den nur mit einer umfassenden Meinungsvielfalt lebt eine echte Kommunalpolitik. Eben dann, wenn Frauen und Männer aus möglichst allen Lebensbereichen und Altersgruppen, an der politischen und gesellschaftlichen Weiterentwicklung von Amorbach mitwirken. Denn je mehr Menschen sich für die Belange Ihrer Heimatstadt interessieren, indem Sie Ihre Meinung einbringen, umso effektiver wird der Prozess sein, der dazu beiträgt,

uns allen die Augen für die aktuellen Probleme, Nöte und Aufgaben zu öffnen. Doch gerade diese Menschen finden kaum den Weg in die kommunalpolitische Arbeit Ihrer Heimatkommune.

Das ist umso unverständlicher, als dass sich gerade diese Menschen dann gerne darüber beschweren, von der großen Politik abgehängt worden zu sein. Von einem angeblich abgehobenem politischen Establishment in München, Berlin und Brüssel, quasi einer Kaste, die über die Köpfe der Bürgerinnen und Bürgern hinweg regieren würde. Und warum ist mir persönlich das so unverständlich?

Weil, selbst wenn dem so seine sollte, so macht dieser erhobene Zeigefinger und diese Betroffenheit doch nur dann Sinn, wenn diese Bürgerinnen und Bürger sich dann wenigstens in den Bereichen, in denen Sie vor Ort direkt mitbestimmen, mitdiskutieren und metaphorische gesprochen mitregieren können, auch aktiv engagieren? Nämlich auf der untersten Ebene unseres föderalen Systems, dort wo die Politik gemacht wird, die direkt vor Ihrer Haustür aufschlägt. In den Stadt- und Gemeinderäten, sowie den verbunden Ortsvereinen. Und hier ist noch viel Luft nach oben.

An dieser Stelle darf ich mich jedoch ausdrücklich bei unserer Freien Wähler Freunden aus Schneeberg und Weilbach für Ihre Mitarbeit bedanken. Und dafür, dass Ihre Standpunkte und Ansichten stets dazu beitragen, die kommunalpolitische Entwicklung des Amorbacher Raumes, also auch unsere Ansichten in Amorbach, immer wieder auf den Prüfstand gestellt werden. Vielen Dank für die mehr als freundschaftliche und zielführende Zusammenarbeit, wie zum Beispiel beim Erhalt des Amorbacher Schwimmbades oder beim gemeinsamen Stand am Amorbacher Weihnachtsmarkt, wozu wir noch ausführlich unter TOP 9 kommen werden.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, lassen Sie mich an dieser Stelle noch einmal eines betonen, was wir gemeinsam auch schon in unserer letzten Vorstandssitzung betont haben.

Das Amorbacher Freibad oder besser gesagt unser aller Freibad, das zufällig in Amorbach liegt, hat nur eine Zukunft, wenn wir alle an einem Strang ziehen. Über Partei- und Ortsgrenzen hinweg. Wir dürfen nicht den Fehler machen uns gegenseitig auszuspielen, indem wir proklamieren, nur wir selbst hätten die besseren Ideen oder Aktionen. Denn die Räder, die gedreht werden müssen, um dieses Freibad zu erhalten, sind so groß und sind so hoch in München angebracht, dass es uns nur gemeinsam gelingen wird diese in Schwung zu bringen und in Schwung zu halten.

Zum Schluss möchte ich noch auf meine letzte Haushaltrede verweisen, die offensichtlich über Amorbach hinaus Beachtung gefunden hat, was man auch an den diesbezüglichen Zeitungsberichten erkennen konnte. Auch wenn diese Haushaltrede ausdrücklich kein Kabarett oder gar eine Büttenrede sein sollte, so habe ich dennoch versucht, über die darin enthaltenen metaphorischen Bilder, Interesse zu wecken und Missstände aufzuzeigen. Ich hoffe, dass mir das gelungen ist und werde auch weiter versuchen meine rhetorischen Fähigkeiten dazu zu nutzen, unsere Bürgerinnen und Bürger mit einem Augenzwinkern für die Kommunalpolitik in und um Amorbach herum zu begeistern und zur Mitarbeit zu bewegen.

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit.

TOP 5: **Kassenbericht der Kassiererin**

Im Anschluss gab unserer Kassiererin Carola Müller Ihren Kassenbericht ab, der bei einer sehr überschaubaren Anzahl von Buchungen mit einem Kassenstand zum 31.12.2015 in Höhe von 864,98 Euro schloss. Bernd dankte Carola für Ihre Arbeit, vor allem auch bei der Abrechnung des ersten gemeinsamen Weihnachtsmarktes.

TOP 6: **Bericht des Kassenprüfers**

Der Kassenprüfer Helmut Schötterl gab anschließend folgenden Bericht ab.

Der Jahresabschluss per 31.12.2015 der „Freien Wähler Amorbach“ wurde am 16.11.2016 satzungsgemäß von mir in den Privaträumen der Kassiererin geprüft.

Hierbei erfolgte eine stichprobenweise Prüfung der Buchführung.

Sämtliche Auskünfte wurden von der Kassiererin bereitwillig gegeben. Alle notwendigen Unterlagen wurden vorgelegt.

Die geprüften Buchführungsbelege waren sowohl von der Verbuchung, als auch von der rechtmäßigen Verwendung her ohne Beanstandung. Die Buchführung selbst wird übersichtlich geführt und aufbewahrt.

Die Prüfung ergab weder betragsmäßig, noch inhaltlich irgendwelche Beanstandungen. Insoweit entsprechen die Buchführung und der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften, sowie der Vereinssatzung.

Dem Vorstand und der Kassiererin kann daher Entlastung erteilt werden. Wir beantragen insofern, dass die Mitgliederversammlung dem Vorstand und der Kassiererin des Vereins Entlastung für das Geschäftsjahr 2015 erteilt.

TOP 6: **Entlastung der Vorstandschaft**
Die Kassiererin und die Vorstandschaft wurden darauf hin einstimmig entlastet.

TOP 7: **Neuwahlen**
Die von Edwin Lieb geleiteten Neuwahlen brachten nachfolgende Ergebnisse:

Vorsitzender	Bernd Schötterl (geheim, einstimmig)	
Stellv. Vorsitzender	Werner Niesner (geheim, einstimmig)	
Kassiererin	Carola Müller (Akklamation, einstimmig)	
Schriftführerin	Marion Klingenmeier (Akklamation, einstimmig)	
Beisitzer	Uwe Lehmann	(en bloc, Akklamation, einstimmig)
	Marcus Stegerwald	
	Jürgen Klingenmeier	
	Steffen Häfner	
2. Kassenprüferin	Diana Schötterl (Akklamation, einstimmig)	

Alle Gewählten nahmen die Wahl an.

Bernd dankte den neuen und bisherigen Vorstandsmitgliedern für Ihre Bereitschaft bei den Freien Wählern Amorbach mitzuarbeiten. Er verband diesen Dank mit der Hoffnung, dass weitere Bürgerinnen und Bürger diesem Beispiel folgen mögen. Ebenso dankte Bernd Edwin Lieb, für sein Engagement und dafür, dass er extra den Weg aus Mömlingen auf sich genommen hat.

TOP 9: **Organisation Weihnachtsmarkt**

1. Allgemeine Infos:

Unser Zelt steht dieses Jahr im Reitschulhof. Das von Pagodenzelt (Uwe) ist 6 m x 3,5 m groß und steht rechts neben dem großen Busch im Reitschulhof. Wie immer ist eine möglichst einheitliche Deko erwünscht, mit roten Schleifen, Reißig, Lichterketten (warm-weiß), möglichst viel Kerzenlicht und einem geschmückten kleinen Weihnachtsbaum, der von der Stadt gestellt wird. Wobei wir schon in der Nachbetrachtung zum letzten Jahr festgestellt haben, dass wir unseren Stand besser beleuchten und schmücken müssen. Gerade auch im Innenbereich.

Bernhard Speth darf nach Rücksprache mit Frau Hollenbach, wie schon im letzten Jahr, am Eingang zum Reitschulhof und auf dem kleinen Grünstreifen seine brennenden Skulpturen aufstellen. An dieser Stelle konnte Bernhard davon berichten, dass er und Bernie in mittlerweile fast 50 Stunden, etliche Skulpturen „KerzenKunst“ aus Holz und Metall hergestellt haben (Bilder wurden herumgereicht), die zugunsten der Freien Wähler im südlichen Landkreis verkauf werden können. Bernd dankte den beiden im Namen aller Anwesenden für Ihr herausragendes Engagement und die wunderschönen Skulpturen.

Im Zelt dürfen keine elektrischen Heizkörper und Gasstrahler verwendet werden.

Der Weihnachtsmarkt selbst öffnet am Freitag den 25.11.2016 um 17.00 Uhr – 21 Uhr (1 Schicht), am Samstag und Sonntag jeweils von 11 Uhr bis 20 Uhr (jeweils 2 Schichten). Jede Schicht sollte mit 2 Leuten belegt sein (Rückmeldung bitte per Mail camueller.amorbach@t-online.de bei Carola). Die jeweils erste Schicht sollte mindestens 1 Stunde für Schichtbeginn anwesend sein, um die ordnungsgemäße Einrichtung des Standes zu überprüfen.

Es wurde vereinbart, dass das Zelt am Dienstag, den 22.11.2016 ab 16 Uhr gestellt wird (Marcus, Bernd, Uwe).

Am Mittwoch ab 17.00 Uhr wird die Heuballen-Theke, sowie die Heuballen-Präsentationsflächen für die von Bernhard Speth und Bernhard Pfeiffer geschaffenen Kunst-Kerzen errichtet (Bernd, Werner). Am Donnerstag ab 17.00 Uhr wird das Zelt im Innen- und Außenbereich geschmückt (Sabine, Carola bzw. alle).

Nach Rücksprache mit Frau Hollenbach, wird der Reitschulhof ab Montag offen gehalten und wird nach Abschluss der Arbeiten immer wieder verschlossen. Ebenfalls am Montag werden bereits die elektrischen Installationen verlegt sein (16 Ampere), so dass die Aufbauarbeiten nicht im Dunklen vonstatten gehen müssen.

Die bereits überwiesenen Standkosten belaufen sich auf 165 Euro. Zusätzlich werden im Laufe des Weihnachtsmarktes noch 30 Euro für die Mitbenutzung der Spülmaschine eingesammelt.

Bei der Vorbesprechung mit der Marktleitung wurde gebeten darauf zu achten, mögliche Kabelrollen immer komplett abwickeln, da es sonst zu Störungen kommen kann. Ebenso sollen die zur Verfügung gestellten Weihnachtsbäume nach dem Markt wieder in den Marstall zurückgebracht werden. Das am Stand anzubringenden „A-Schild“ soll bitte für das nächste Jahr aufgehoben und nicht entsorgt werden.

Bernd hat sich aufgrund der Erfahrungen im letzten Jahr einmal die Mühe gemacht, den reinen Alkoholgehalt der von uns angebotenen Getränke auszurechnen. Dies, da er der Überzeugung ist, dass viele Menschen gar nicht wissen, dass insbesondere unser Jagertee, weniger „Umdrehungen“ als Glühwein hat. Vor allem dann, wenn der benutzte Rotwein 11 oder mehr Volumenprozent hat. Hinsichtlich des Getränkeangebots haben wir uns insofern auf folgende Getränke geeinigt.

• 250 ml Hitzkopf Schlehenglühwein 9% (17 g reiner Alkohol)	2,50 Euro	Pfand 5 Euro
• 250 ml Stroh Jagertee 40 % einfach (2 cl) (8 g reiner Alkohol)	2,00 Euro	Pfand 5 Euro
• 250 ml Stroh Jagertee 40 % doppelt (4 cl) (16 g reiner Alkohol)	2,50 Euro	Pfand 5 Euro
• 0,33 l Schlappeseppel Winterbock 6,8 % (18 g reiner Alkohol)	2,50 Euro	Pfand 1 Euro
• 0,33 l Schlappeseppel Spezial 5,6 % (14,8 g reiner Alkohol)	2,50 Euro	Pfand 1 Euro
• 0,33 l Cola/Wasser	1,50 Euro	Pfand 1 Euro

2. Checkliste:

1. Weihnachtsbaumständer (**Bernd**)
2. Schmuck Weihnachtsbaum, Zelt innen/außen (**alle**)
3. Lichterketten (**alle**)
4. Reißig (**Carola**)
5. Truhe (**Bernhard**)
6. Pagodenzelt (**Uwe**)
7. Vorhängeschlösser und Ketten für den Stand, die Garnituren und die Truhe (**Bernie**)
8. Lebensmittelechter Wasserkanister (**Carola**)
9. Kabeltrommel, Verlängerungskabel und einige Mehrfachstecker. (**Bernie**)
10. Schild „Fränkische Jagerteehütte“ (**Bernhard**)
11. Wasserkocher 1,5 Liter mit Thermostat (**Sabine**)
12. Getränke (**Bernd**)
13. Helferliste (**Carola**)
14. 3 Stehtische (**Bernd, Uwe**)
15. Dosierspender (**Bernhard**)
16. Skulpturen (**Bernie**)
17. Kunst-Kerzen zum Verkauf (**Bernhard, Bernie**)
18. 2 Biergarnitur (**Bernd**)
19. Heuballen und Paletten für die Theke (**Werner**)
20. Plane (**Bernd**)
21. 1 Sterilisiertopf (**Bernd**)
22. 2 Schöpfkellen (**Sabine**)
23. 2 Waschkörbe (**Carola**)
24. 2 Kassen mit Wechselgeld (**Carola**)
25. Laminierte Preisschilder. (**Bernd**)
26. Jugendschutzgesetz (**Bernd**)
27. Hinweistafel für Helfer (**Bernd**)
28. Putzutensilien (**Sabine**)
29. Trinkbecher von „Stroh“ (**Bernd**)
30. Teelichter (**Sabine**)
31. Reiszwecke und Tesa (**Bernd**)
32. Mülltüten mit Halterung (**Marion**)
33. Gartenschere (**Carola**)
34. ggf. Kühlschrank für Bier (**Carola**)
35. Zuckerwürfel (**Bernd**)
36. Behälter für Zuckerwürfel (**Bernd**)
37. Rührstäbchen (**Bernd**)

TOP 10: **Sonstiges**

Unter diesem Punkt machte Bernd bekannt, dass die Freien Wähler des Südlichen Landkreises sich bereit erklärt haben am 07.01.2017 die diesjährige Winterwanderung der Kreis-FW auszurichten. Die Wanderroute selbst wird von Werner Niesner ausgearbeitet. Diese wird über 3 Kapellen führen (Beuchner Berg, Schwenderskapelle, Kreisaltenheim) und soll zur inneren Einkehr verhelfen. Zu äußeren Einkehr treffen sich alle Teilnehmer nach der Wanderung in der Gaststätte „Zur Schmelzpfanne“, welche bereits reserviert ist. Genaue Daten zum Treffpunkt und Uhrzeiten werden zeitnahe unter unserer Homepage www.fw-amorbach.de veröffentlicht.

Nachdem sonst keine weiteren Punkte zur Behandlung standen und auch keine weiteren Fragen gestellt wurden, schloss der Vorsitzende die Mitgliederversammlung um 21.15 Uhr und wünschte allen noch einen guten Nachhauseweg.